



LUDWIGSBURG



# Stadtentwicklung 2018

Eine Bilanz in Zahlen und Bildern



# Ludwigsburgs Zukunft gestalten

**2018** war das Jubiläumsjahr der Stadt. Dabei wurde einmal mehr deutlich, was Ludwigsburg ausmacht: eine Stadt, in der mutig erdacht, gesprochen und entwickelt wird, in der es an der Tagesordnung ist, ungewöhnliche und neue Themen anzugehen, eine Stadt, die auf wohlthuende Art und Weise im Fluss ist. Das Leitmotiv „Stadt denken, leben, gestalten, werden“ spiegelt das Prinzip der Partizipation wieder, das unsere nachhaltige Stadtentwicklung kennzeichnet.

1.032 Neugeborene zählte Ludwigsburg im vergangenen Jahr. Etwa 370 Kinder im Alter von null bis sechs Jahre zogen mit ihren Familien neu in die Stadt. Nach wie vor wächst daher auch der Bedarf an Betreuungsangeboten. Mit dem weiteren Ausbau der Kinder- und Familienzentren sowie der Bildungseinrichtungen trägt die Stadt dieser Entwicklung Rechnung. 14,9 Millionen Euro für Schulen und 6,7 Millionen Euro für Betreuung waren 2018 veranschlagt. Unsere moderne Barockstadt mit ihren fünf Hochschulen lockte außerdem 9.764 Studierende an, ein Zuwachs von etwa 40 Prozent zum Jahr 2007.

Die Stadt ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Von Startup-Unternehmen bis hin zu Tochtergesellschaften international agierender Großkonzerne bieten 4.728 Betriebe 53.818 Arbeitsstellen in der Stadt. Eine lebendige Kulturszene, über 150 Veranstaltungen und die zahlreichen Sport- und Freizeitangebote sorgen für eine hohe Lebensqualität.

Die Nachfrage an bezahlbarem Wohnraum ist durch die gleichbleibend hohe Einwohnerzahl ungebrochen. Daher setzte sich die Stadt auch im vergangenen Jahr stark dafür ein, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu gestalten. Ab dem Jahr 2019 werden wir jährlich im Durchschnitt 450 Wohnungen neu auf den Wohnungsmarkt bringen, ein Drittel der Mietwohnungen wird dabei preisgünstiger sein.

Fairer Handel, Energieeinsparung sowie Umwelt- und Klimaschutz: Gemeinsam übernehmen Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderat und Stadtverwaltung in Kooperation mit den Ludwigsburger Hochschulen hierfür Verantwortung. Holzbauten, zukunftsfähige Beschaffung und ein nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept – das ist „Klimaschutz mit System“.

Das bestätigte auch die erneute Auszeichnung der Stadt mit dem „European Energy Award Gold“. Die aktuelle Fortschreibung des Masterplans Klima und Energie zeigt, dass wir durch unsere vorausschauende und tatkräftige Stadtentwicklung die Klimaziele für das Jahr 2020 bereits im Jahr 2016 geschafft haben. Dennoch wollen wir auch hier die Anstrengungen noch weiter verstärken.

Im Hinblick auf eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur wurden wichtige Weichen gestellt. Der öffentliche Personennahverkehr soll attraktiver werden. Nachhaltige Verkehrsmittel und kostengünstige Angebote, wie das 2018 eingeführte Stadtticket, sollen mehr Menschen zum Umstieg bewegen und Fahrverbote vermeiden. Das bestehende, circa 173 Kilometer lange Radwegenetz Ludwigsburgs wird stetig verbessert und weiter ausgebaut. Grundlage für Bedarf und Nutzen bilden unter anderem Messungen über die Dichte des Radverkehrs. Hierfür wurde zum Beispiel eine Radzählanlage in der Alleenstraße aufgestellt.

Die effiziente Nutzung solcher Anlagen setzt den Ausbau einer modernen technischen Infrastruktur voraus. Das Thema Digitalisierung ist allgegenwärtig und begleitet den Alltag der Bürgerinnen und Bürger zunehmend. Digitale Dienste sollen den Menschen helfen, Aufgaben effizienter zu gestalten. Auch das digitale Serviceangebot der Stadt wird stetig verbessert und ausgebaut.

Unsere 1.755 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sorgen gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Gemeinderat für eine positive Stadtentwicklung. Was 2018 geleistet werden konnte, erfahren Sie in Zahlen und Bildern auf den nachfolgenden Seiten. Allen Mitwirkenden spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Ihr Werner Spec  
Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg



# Stadt denken, leben, gestalten, werden. Seit 300 Jahren, jeden Tag neu.

Im Mittelpunkt des Jubiläumsjahres standen zahlreiche Veranstaltungen in allen Ludwigsburger Stadtteilen. Auftakt bildete die große Jubiläumsausstellung „hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg“ des Ludwigsburg Museums mit dem preisgekrönten Mikrohofhaus. Die Dialogreihe des Fachbereichs Kunst und Kultur spannte an fünf Abenden mit 15 Expertinnen und Experten sowie mehr als 200 Bürgerinnen und Bürgern den Bogen von der Planstadt zur Smart City. In Diskussionsrunden, Stadtspaziergängen, Ausstellungen und dem Film „Stadtlücken“ wurde Stadt „gedacht“.

Den krönenden Abschluss des Jubiläumsprogramms bildeten die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage. Das zweiwöchige Festival fand 2018 erstmals in Ludwigsburg statt und zog rund 4.500 Besucherinnen und Besucher an. In 30 Veranstaltungen widmeten sich international und national bekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie spannende Nachwuchstalente dem Leitthema „Stadt werden!“. Höhepunkte waren die vier „Langen Nächte“, in denen die Gäste gleich mehrere Autorinnen und Autoren mit ihren unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Stadt erleben durften.

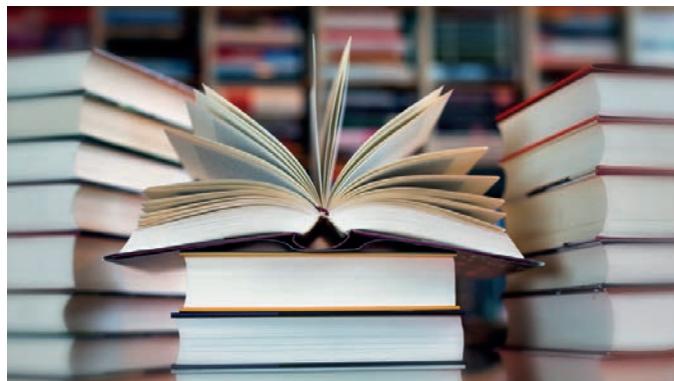


Bild u. re.: Wiebke Richtert (Leiterin des Fachbereichs Kunst und Kultur), Matthias Göritz (Kurator), Staatssekretärin Petra Olschowski, Silke Scheuermann (Kuratorin), Oberbürgermeister Werner Spec

# Stadtgründungsfeier

Die traditionelle Ludwigsburger Stadtgründungsfeier fand anlässlich des Jubiläums „300 Jahre Stadt werden!“ dieses Jahr als Jubiläumsfestakt mit rund 1.150 Gästen im Forum am Schlosspark statt. Altbundespräsident Professor Dr. Horst Köhler und Ministerpräsident Winfried Kretschmann gehörten zu den Rednern. Sie diskutierten gemeinsam mit Oberbürgermeister Werner Spec, Marie-Noëlle Biguinet, Bürgermeisterin der französischen Partnerstadt Montbéliard, Manuel Antonio Mejia Dalmau, Botschafter von Ecuador, sowie Paula Haerle, Schülerin

und Sprecherin des Burkina Faso Komitees am Ludwigsburger Mörike-Gymnasium, über das Thema „Stadt leben im 21. Jahrhundert – lokal handeln, europäisch denken, gemeinsam Verantwortung übernehmen“. Für die musikalischen Glanzpunkte sorgten das Ludwigsburger Sinfonieorchester unter der Leitung von Hermann Dukek und die Sängerin Anna Jente. Sie präsentierte ihr eigens für diese Veranstaltung komponiertes Lied.



v.l.n.r.: Manuel Antonio Mejia Dalmau, Marie-Noëlle Biguinet, Horst Köhler, Eva Luise Köhler, Gerlinde Kretschmann, Winfried Kretschmann, Werner Spec, Snjezana Prgomet

# Pferdemarkt und Venezianische Messe

Das älteste Fest der Stadt, der Ludwigsburger Pferdemarkt, fand zum 250. Mal statt und begrüßte rund 25.000 Gäste. Höhepunkt war der große und prächtige Festumzug mit über 80 Beiträgen, 150 Pferden und etwa 2.000 Teilnehmenden. Zum Abschluss des Umzugs zeigte das Kunstzentrum Karlskaserne eine eindrucksvolle Performance mit 35 Künstlerinnen und Künstlern. Eine Sonderausstellung im Stadtarchiv Ludwigsburg zur Historie des Pferdemarktes rundete das Programm ab.

Die Venezianische Messe beging ein Doppeljubiläum: 250 Jahre war es her, dass Herzog Carl Eugen sich und seinen Ludwigsburgern zum ersten Mal ein sprühendes venezianisches Fest auf dem Marktplatz schenkte. Und 25 Jahre war es her, dass die Idee des Herzogs im Jahr 1993 wieder aufgegriffen wurde. Über tausend Kostümträger waren zu bewundern, außerdem präsentierten 30 internationale und nationale Künstlergruppen ein mitreißendes Programm auf neun Spielflächen.



# Stadtverwaltung und Serviceangebot

Ludwigsburg ist eine dynamische, wirtschaftsstarke Stadt und ein begehrter Wohn- und Lebensort. Weil die Einwohnerzahlen steigen und gleichzeitig neue Themen in den Vordergrund drängen, entwickelt die Stadtverwaltung ihre Struktur weiter und baut ihr Serviceangebot aus. Ein zusätzliches Dezernat mit der Bezeichnung „Stadtentwicklung und Hochbau“ wurde beschlossen. Leiten wird es Bürgermeisterin Gabriele Nießen. Neu ist auch der Fachbereich Feuerwehr und Bevölkerungsschutz, dessen Leitung der Feuerwehrkommandant Benedikt Bockemühl übernimmt. Für ihn heißt es nun, die 450 Feuerwehrdienstleistenden kennen zu lernen, eine Struktur für den Fachbereich zu entwickeln und die Brandschutzbedarfsplanung zu überarbeiten. Als Chief Digital Officer (CDO) kam Rolf Heiler zur Stadtverwaltung hinzu. Er soll die Digitalisierungsprojekte der Stadt vorantreiben.

Wer wissen will, wie hoch die eigene Rente später sein wird oder welche Abschläge bei früherem Renteneintritt zu erwarten sind, kann bei der Beratung der Deutschen Rentenversicherung einen neuen Service nutzen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg werden zusätzlich zu den regulären Beratungen einmal wöchentlich Videochat-Beratungen angeboten. Die Bürger-App bietet umfassende Neuigkeiten aus der Stadtverwaltung. Vom Verkehrsbericht, über Pressemitteilungen, den städtischen Newsletter bis hin zum Veranstaltungskalender. Außerdem finden Sie Öffnungszeiten und Dienstleistungen der Stadt im Servicebereich der App. Das Magazin „LB Journal“ bietet Informationen aus Ludwigsburg im Filmformat, rund um die Themen Kommunalpolitik, städtische Projekte und Veranstaltungen.



Gabriele Nießen



Benedikt Bockemühl



Rolf Heiler

# Innovationsnetzwerk und Digitalisierung

Ludwigsburg gehört zu den Gewinnern des Wettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw“ und ist damit eine von vier Städten, die in den kommenden zwei bis drei Jahren zu Schrittmachern des digitalen Wandels ausgebaut werden. Dafür erhält die Stadt eine Fördersumme von insgesamt 880.000 Euro. Mit dem Geld wird die Implementierung der Smart City Plattform und die Entwicklung eines datensicheren digitalen Bürgerkontos vorangebracht. Die Stabsstelle Digitalisierung verantwortet die Digitale Agenda der Stadt Ludwigsburg und bündelt entsprechende Projekte. Das Innovationsnetzwerk entwickelt diese gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Industrie und Forschungseinrichtungen weiter und macht sie für die Menschen in der Stadt erlebbar. Mit dem Programm „Städte und Gemeinden 4.0 – Future Communities“ fördert die baden-württembergische Landesregierung die Digitalisierung in den Kommunen.

Mit 106.150 Euro erhielt Ludwigsburg die höchste Fördersumme im Programm und pilotiert die Projekte „Stadtraum 4.0 - Microshowcases“, „Bürgerbüro der Zukunft - Roboter“ und „Testfeld Parken 4.0“. Der Begrüßungsroboter L2B2 ist bereits seit Mai 2018 im Einsatz! Als erste Kommune in Deutschland setzt die Stadt Ludwigsburg einen sprechenden Serviceroboter ein. „L2B2“ soll dazu beitragen, die Abläufe im Bürgerbüro zu optimieren und die Mitarbeitenden zu entlasten. Auch digitale Füllstandsmesser für Abfallbehälter wurden installiert. Dank intelligenter Routenplanung spart die Stadtreinigung Zeit und reduziert Emissionen. Zur „Digitalisierung Verkehrssysteme“ erhielt die Stadt Fördermittel des Bundes in Höhe von 6.1 Millionen Euro. Damit kann Ludwigsburg über eine der höchsten Fördersummen unter den Kommunen in Baden-Württemberg verfügen, die sich im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017-2020“ für Städte mit erhöhten Stickoxid-Werten beworben hatten.



# Bürgerbeteiligung – „Wir zetteln was an!“

Gleich zwei Tage lang sprachen die 380 Teilnehmenden bei der sechsten, bislang größten Zukunftskonferenz über wichtige Schwerpunktthemen der Stadt – Digitalisierung, Mobilität und globale Nachhaltigkeit. Sie machten deutlich, wie sie sich ihr Ludwigsburg von morgen vorstellen. Die Zukunftskonferenz ist das Herzstück der Bürgerbeteiligung in Ludwigsburg. Sie findet alle drei Jahre statt. Die Treffen bilden den roten Faden für das Stadtentwicklungskonzept „Chancen für Ludwigsburg“. Die Lust auf Teilhabe an der Gestaltung des Stadtraums sorgte für eine volle MHP Arena.

Im Anschluss an die Zukunftskonferenz bildeten 200 engagierte Bürgerinnen und Bürger das „Ludwigsburg-L“, dessen Fotografie seitdem der Imagewerbung der Stadt dient. Ein ganz neues Format für Bürgerbeteiligung wurde 2018 ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Neckarweihingen schmeckt Zukunft“ lud die Stadtverwaltung Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen erstmalig zum „Kochlöffel-Dialog“ ein. Beim Kochen und Essen eines nachhaltigen Gerichts wurde über die wichtigen Zukunftsthemen des Stadtteils gesprochen.



# Ehrenamtliches Engagement

Das starke bürgerschaftliche Engagement zeigte sich beim Frühjahrsputz, beim Jugendhearing und bei zahlreichen Stadtteil-Veranstaltungen wie Festen und Bürger Spaziergängen. In Eglosheim stand die Stadtteilkonferenz unter dem Motto „10 Jahre nach Sozialer Stadt – Eglosheim macht weiter“. Mit rund 145 Teilnehmenden und 35 Präsentationen war die Veranstaltung erneut ein großer Erfolg. Zu den bestehenden sieben Stadtteil-Ausschüssen kamen 2018 zwei weitere hinzu – einer für die Oststadt und einer für die Weststadt. Die Stadtteil-Ausschüsse üben gegenüber dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung beratende Funktion aus und werden zu wichtigen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen, gehört.

Der Ehrenamtliche Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg wurde mit dem Europäischen Bürgerpreis ausgezeichnet. Mehr als 500 Einsätze im Jahr, bei denen in mehr als 36 Sprachen und Dialekte übersetzt wird, bewältigen die 60 ehrenamtlichen Dolmetscherinnen und Dolmetscher in Ludwigsburg. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren wurde in Ludwigsburgs französischer Partnerstadt Montbéliard am 10. November 2018 zum ersten Mal der Lucien-Tharradin-Preis verliehen. Mit dem Preis wird die Bedeutung des Friedens auf lokaler, nationaler und globaler Ebene hervorgehoben. Es wird zudem ein Signal gesetzt, das Engagement junger Menschen zu fördern.



## Attraktives Wohnen

Auf der Grundlage einer nachhaltigen, Ressourcen schonenden Stadtentwicklung werden die Möglichkeiten für ein vielfältiges Wohnangebot für alle Bevölkerungsgruppen in einem sozial ausgeglichenen und lebendigen Umfeld geschaffen.

# 93.482

**Menschen** leben in der Stadt (Stand: 31.12.2018)

# 8.000

**Quadratmeter** Gewerbefläche und moderner Wohnraum entstehen auf dem ehemaligen BayWa Areal



# 3.400

**Wohnungen** wurden in den letzten zehn Jahren neu geschaffen

# 46.000

**Wohnungen** stehen in Ludwigsburg zur Verfügung



Die Situation auf dem Wohnungsmarkt ist eine große kommunale Herausforderung. Bis 2023 sollen in festgelegten Baugebieten 780 Wohnungen entstehen, davon 200 preisgedämpfte Mietwohnungen. Private Wohnbauunternehmen und die städtische Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH sind dabei, über diese Baugebiete hinaus weitere 1.000 Wohnungen fertigzustellen. Angrenzend an die Kleingartenanlage Römerhügel sollen im Gebiet Muldenacker drei Mehrfamilienhäuser entstehen. 2018 wurde das Wohngebiet erschlossen und mit dem Bau begonnen. Im Gebiet der Flattichstraße startete der Bau

von fünf Einfamilienhäusern und zwei Doppelhaushälften. Bereits im Juni und August wurden die ersten Häuser bezogen. Acht Reihenhäuser werden in der Ingersheimer Straße gebaut. Die Baugenehmigung hierzu wurde im Oktober erteilt. Im Osten der Stadt liegt das Gebiet Fuchshof. Dort soll ein attraktiver Mix aus Sport, Grün und Wohnen entstehen. Über 350 Bürgerinnen und Bürger haben die Plan-Ausstellung der Stadt besucht und mehr als 200 Ideen und Wünsche formuliert. Mit dem Spatenstich im Oktober startete auch die Bauphase im Neubaugebiet Schauinsland. Auf dem rund 3,9 Hektar großen Gebiet entstehen über

30 Einfamilienhäuser. Darüber hinaus sind elf Grundstücke für Geschosswohnungsgebäude mit Eigentums- und Mietwohnungen vorgesehen. Insgesamt sind 174 Wohneinheiten geplant, davon rund 40 preisgedämpfte Mietwohnungen. Damit kommt die Stadt Ludwigsburg sowohl der großen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum als auch dem Wunsch nach Einfamilienhausgrundstücken nach. Für das Baugebiet wurde ein zukunftsweisendes Energiekonzept erstellt. So wird der Energiestandard Effizienzhaus 55 für alle Gebäude verbindlich vorgeschrieben.

## Kulturelles Leben

Ludwigsburg ist eine Stadt mit viel Potential und hoher Qualität bei Kultur und Künsten. Güte und Vielfalt des kulturellen Lebens tragen maßgeblich zum Bild der Stadt bei: Ludwigsburg wird überregional und international als kulturelle Perle wahrgenommen.

**48.000**

**Gäste** besuchten die „Spielzeit“ 2018/2019 im Forum am Schlosspark

**40**

**Nationen** verköstigten beim Interkulturellen Fest die Gäste mit ihren Speisen



**8.966**

**Besucher** zählte die Jubiläumsausstellung „hin und weg“ im Ludwigsburg Museum

**4,50**

**Euro** kostet die Tageskarte für junge Besucher im Blühenden Barock mit Märchengarten



Kulturelle Angebote gehören für uns zum Alltag. Sie bestimmen, ob sich Menschen in einer Stadt und Region wohlfühlen. Ob für Familien mit Kindern, Singles und junge Paare, Seniorinnen und Senioren, Touristen, Geschäftsreisende oder neu Zugewanderte – je vielfältiger das Angebot, umso besser. Ludwigsburg bietet über 52 kulturelle Einrichtungen, kreative Werkstätten und moderne Tagungsorte. Als Kultur- und Festspielstadt ist Ludwigsburg damit

weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die großen Kultureinrichtungen wie die Ludwigsburger Schlossfestspiele, das Forum am Schlosspark mit der „Spielzeit“, das MIK, die Akademien für Film und für Darstellende Kunst, das Deutsch-Französische-Institut, das Kunstzentrum Karlskammer mit mehreren Einrichtungen sowie das Scala repräsentieren das Bild der Stadt Ludwigsburg nach außen. Sie wurden im Jahr 2018 mit insgesamt 3.102.596 Euro

von der Stadt bezuschusst. Im Inneren sind es die vielen kleineren und mittleren Einrichtungen wie zum Beispiel der JazzClub, Kulturwelt e.V., die Luke e.V. oder Kultur Althoheneck und die 26 Vereine des Stadtverbandes für Musik, die durch ihren Bezug zur Basis ebenso das lebendige kulturelle Geschehen in der Stadt prägen. Sie wurden mit weiteren 298.725 Euro von der Stadt bezuschusst.

## Wirtschaft und Arbeit

Innovative und kreative Unternehmen prägen in ihrer Vielseitigkeit den Wirtschaftsstandort und gewährleisten die wirtschaftliche Stärke von Ludwigsburg. Existenzgründer und Neuansiedlungen finden attraktive Standortbedingungen vor.

**54.641**

**Arbeitsplätze** zählte die Stadt im September 2018 – ein Zuwachs von 27 Prozent in den letzten zehn Jahren

**über 4.700**

**Betriebe** sind in der Stadt angesiedelt



**167.151**

**Gäste** übernachteten insgesamt 324.479 Mal in der Stadt – ein Zuwachs an Übernachtungen von rund 52 Prozent seit 2009

**rund 88,5**

**Millionen Euro** nahm die Stadt 2018 an Gewerbesteuer ein



Ludwigsburg ist zentraler Bestandteil einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas und gleichzeitig eine überaus attraktive Stadt mit hoher Lebensqualität. Das intakte Arbeits- und Wirtschaftsklima der Region Stuttgart findet bundesweit Anerkennung. Unternehmen aller Größenordnungen, viele davon weltweit tätig, haben hier ihren Sitz. Start-Ups steigern die Innovationskraft des

Standorts. Aktive Transformationsprozesse schaffen die Grundlage für einen erfolgreichen Wandel in die Zukunft. Die größte Veränderung vollzieht sich in der Weststadt. Mit einem Gewerbeflächenanteil von 34 Prozent ist die Weststadt der Stadtteil mit den meisten Gewerbeflächen. Weltkonzerne und Kleinbetriebe, Industrie- und Handwerksunternehmen, Dienstleister und

Zulieferer, etablierte Unternehmen und New Economy sind gleichermaßen vertreten. Die räumliche Nähe der Unternehmen zueinander, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Einen weiteren wichtigen Wirtschaftsfaktor stellt der Tourismus dar. Der durch ihn 2018 initiierte Bruttoumsatz liegt in Ludwigsburg bei 370 Millionen Euro.

## Vitale Stadtteile

Die Stadtteile und Innenstadtquartiere sind wichtiger Bestandteil des gesamtstädtischen Profils und bilden ein lebendiges Ganzes. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Stadtteilen und die Netzwerke vor Ort werden gestärkt. Die Stadtteile entwickeln, pflegen und erhalten ihre Identität.

**700**

**Zuschauerinnen und Zuschauer**

wurden beim Theaterstück  
„Eglosheimer Jakobsgang“ begrüßt

**15.612**

**Einwohner** leben im  
Osten der Stadt,  
3.234 im Stadtteil Nord



**145**

**Interessierte** nahmen an der  
Stadtteilkonferenz Eglosheim teil

**27,7**

**Prozent** der Familien in  
Grünbühl- Sonnenberg  
haben mindestens  
ein Kind



Stadt werden – hieß es auch in allen Ludwigsburger Stadtteilen bei zahlreichen Veranstaltungen. Beim Hohenecker Frühling verwandelten sich Gassen und Plätze des Stadtteils zu seinem historischen Ebenbild. Der Bürgerverein Oßweil stellte in einer historischen Forschungsreise die Frage, was aus „Oßweil ohne Ludwigsburg“ geworden wäre. Essbare Wildpflanzen wur-

den nach einem Stadtteilsparziengang in der Weststadt mit dem Koch Maurice Maggi zubereitet und verkostet. Was den Stadtteil Grünbühl- Sonnenberg ausmacht, konnten Gäste beim generationsübergreifenden Stadtteilstfest erleben. Über die Eingemeindung Eglosheims wurde im eigens neu dafür geschriebenen Theaterstück „Eglosheimer Jakobsgang“ von ortsansässigen

Vereinen berichtet . Dank dem Mitwirken zahlreicher Helferinnen und Helfer wurde auch die Lange Filmmacht Poppenweiler zu einem vollen Erfolg. „Viele Stadtteile ergeben ein Ganzes“. Unter diesem Motto präsentierten alle Stadtteile humorvoll ihre Historie und interessante Fakten.



## Oßweil

- Satzungsbeschluss Sanierungsgebiet ASP Oßweil
- Bürgerbeteiligung Rahmenplanung Schul-, Kultur- und Sportareal Oßweil



## Poppenweiler

- Einweihung des Freizeitgeländes am Lembergblick
- Fünf Jahre Bürgerbüro Poppenweiler in den neuen Räumlichkeiten
- Förderprogramm für bürgerschaftliche Projekt fortgesetzt



## Grünbühl-Sonnenberg

- Richtfest der fünf Punkthäuser (60 neue Wohnungen entstehen)
- Umwandlung Gebiet Grünbühl-West (400 neue Wohneinheiten und eine KiTa sollen entstehen)
- Eröffnung des Leseclubs an der Eichendorffschule



## Neckarweihingen

- Eröffnung Kinder- und Familienzentrum
- Spatenstich Baugebiet „Schauinsland“
- Kochlöffel-Dialoge



## Pflugfelden

- 73 Patinnen/Paten beim Grünzug Pflugfelden
- Heimatstube im sanierten Rathaus eröffnet



## Eglosheim

- „Eglosheimer Jakobsgang“ mit über 700 Zuschauern
- Stadtteilkonferenz Eglosheim „10 Jahre nach Sozialer Stadt – Eglosheim macht weiter“ mit 145 Teilnehmern
- Glasfaserkabel flächendeckend verlegt



## Hoheneck

- Flüchtlingsunterbringung Hackstraße
- Arbeiten an der Schiffsanlegestelle begonnen
- Umzug der alten Liegehalle Heilbad Hoheneck

# Lebendige Innenstadt

Die Innenstadt verbindet eine barocke Atmosphäre mit dem modernen, lebendigen Puls unserer Zeit. Die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen nach differenzierten Angeboten zum Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Verweilen, um Kultur und Historie zu (er-)leben sowie Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen, sind erfüllt.

## 190

**Veranstaltungen** und 10 Ausstellungen lockten zum Jubiläumsjahr zehntausende Besucher in die Innenstadt

## 2.912

**Menschen** nutzten das Selbstbedienungsterminal im Bürgerbüro des Rathauses



**Gäste** stiegen die 200 Stufen im ältesten Treppenhaus Ludwigsburgs, im Turm der Stadtkirche, hinauf

## 2.656

**Stellplätze** in Parkhäusern der SWLB stehen den Gästen in Ludwigsburg zur Verfügung



Die Innenstadt von Ludwigsburg hat das gewisse Etwas. Von historische Fassaden über weitläufige Plätze bis hin zu kleinen, einladenden Fußgängerzonen. Einzelhandel, Handwerk, Dienstleister, Hotellerie und Gastronomie – die Vielfalt des Angebots ist einmalig. Auch im Jubiläums-

jahr zeigte die Stadt, was es heißt, mit den Augen zu staunen, Phantasie erlebbar zu machen und mit dem Verstand zu begreifen, was andere Kulturen erschaffen. Die Stadt zeigte, wie sie lebt. Mit einer festen Geschäftsstelle und einem Innenstadtbeauftragten plant und realisiert LUIS e.V. ne-

ben gemeinsamen Marketingaktionen auch Maßnahmen wie „mein-L.de“, das digitale Innenstadtmagazin. Der Verein wird von den Innenstadt-Akteuren getragen und von der Stadt finanziell unterstützt.

# Zusammenleben von Generationen und Kulturen

Die Stadt entwickelt sich familienfreundlich und generationengerecht weiter. Menschen und Institutionen sind durch Netzwerke verbunden. Die Menschen leben unabhängig von Herkunft, Weltanschauung, Religion, Nationalität, Alter oder Geschlecht in gleichberechtigter Teilhabe am Stadtgeschehen, in guter Nachbarschaft, sozialer Ausgewogenheit und in gegenseitigem Respekt.

## 300

**Bürgerinnen und Bürger**

nutzten den neuen Video-Rentenchat

## 527

**Teilnehmende** haben erfolgreich den Deutschtest im Rahmen von Integrationsangeboten abgelegt



## 13.741

**Bürgerinnen und Bürger**

sind älter als 69 Jahre,  
17.668 sind jünger als 20 Jahre

## 2.778

**Beratungsgespräche**

führte das Team  
Flüchtlingsarbeit 2018  
durch ein Kind



**93.482** Menschen aus 125 Nationen leben in Ludwigsburg – davon sind 2.524 Einwohnerinnen und Einwohner über 85 Jahre alt. Ein vielfältiger Mix aus Generationen und Kulturen. 426 Flüchtlinge übernahm Ludwigsburg 2018 aus der vorläufigen Unterbringung. Zur besseren Integration wurden sie auf kleinere Standorte im Stadtgebiet verteilt. Der Gemeinderat entschied sich mit großer Mehrheit für einen weiteren dezentralen Ort – ein Grundstück in der Hackstraße im

Stadtteil Hoheneck. Dort sollen künftig bis zu 60 Flüchtlinge wohnen. Das städtische Seniorenbüro mit seinen Treffpunkten und einer Beratungsstelle bot ein breites Angebot an Aktivitäten. 38.958 Besucher nutzten eines der 113 Gruppenangebote in einer der drei Begegnungsstätten. Das Mehrgenerationenhaus in Grünbühl-Sonnenberg freute sich anlässlich seines zehnjährigen Bestehens großer Besucherzahl. Vieles was heute im MGH selbstverständlich ist, hat sich in den letzten Jahren durch das Enga-

gement und den Ideenreichtum der Menschen in Grünbühl-Sonnenberg entwickelt. Die Pflegestützpunkte beantworten Fragen rund um die Pflegebedürftigkeit von Menschen. Sie informieren zu Leistungen und helfen beim Ausfüllen von Anträgen sowie beim Formulieren von Widersprüchen. 905 Beratungen und 55 Hausbesuche führten die Pflegestützpunkte der Stadt im Jahr 2018 durch.

## Grün in der Stadt

Das durchgängige Grün in der Stadt verbindet Ludwigsburg mit dem Neckar, der grünen Nachbarschaft und der Region. Es bietet Aufenthalts- und Lebensqualität und wertet das Stadtklima auf.

**3.869.219**

**Quadratmeter** Grünflächen plant, bebaut und pflegt der Fachbereich Tiefbau und Grünflächen

**580**

**Bienenvölker**  
gibt es in Ludwigsburg



**4.000**

**Chrysanthemen**  
aus Montbéliard schmückten im Spätsommer die Stadt

**15.000**

**Liter** Wasser werden pro Tag für die Grünpflege in der Stadt benötigt



Für das Projekt Bildungs- und Kulturcampus Innenstadt wurde Ludwigsburg mit dem Städtebau-Sonderpreis ausgezeichnet. Zu den Inhalten gehören unter anderem der Lesegarten der Stadtbibliothek, das Campusbad und der Akademiehof. Insbesondere wurden die Bestrebungen der Stadt gelobt, mit der bestehenden Gebäudestruktur zu arbeiten und Freiräume qualitativ zu gestalten. Im Jahr 2050 werden fast 80 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben, die weiterhin

Früchte und Gemüse essen wollen. Bis das auf dem Teller landet, müssen weite Wege zurückgelegt werden – was teuer wird und der Umwelt schadet. Der Begriff „Urban Gardening“ umfasst verschiedene Formen des Gärtnerns in der Stadt. Das Agenda-Projekt „Unser Stadtbeet“ wurde von zwei Studierenden der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg umgesetzt. Ein essbarer Garten mitten in der Stadt. Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel ist auch in der Stadt Ludwigsburg von hoher

Bedeutung. Das Grüne Zimmer hinter dem Kulturzentrum und das „Mobile grüne Zimmer“ tragen als Kühloasen im städtischen Raum dazu bei: Sie laden zum Ausruhen und Genießen ein. Die grünen Wände und die insgesamt 29.559 Bäume der Stadt sind Schattenspendler, Staubfilter, Wasserspeicher sowie Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sie sorgen für Lärmreduktion und Kühlung durch Verdunstung.

# Mobilität

In Ludwigsburg wird die Mobilität der Bürgerschaft umwelt- und sozialverträglich sichergestellt. Gezielte Baumaßnahmen und bessere Information helfen, die Verkehrsanlagen wirtschaftlich zu nutzen, die Kooperation der Verkehrsträger zu stärken und die Verkehrsströme stadtverträglich zu lenken.

## 386.663

**Kraftfahrzeuge** sind im Landkreis Ludwigsburg zugelassen

## 173

**Kilometer** Radwegenetz durchziehen Ludwigsburg



## 17.520.000

**Menschen** nutzen jährlich den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)

## 3

**Euro** kostet das Tagesticket der VVS für Fahrten durch die Stadt



Auf etwa 2.231.000 Quadratmetern Straßenfläche bewegen sich täglich tausende Menschen durch die Stadt. Um die Herausforderungen zukunftsfähiger Mobilität zu bewältigen, und die Lebensqualität weiter zu erhöhen, hat die Stadt ein Bündel an Maßnahmen geschnürt und im „Green City Masterplan“ festgehalten. Wesentlicher Bestandteil ist der Ausbau des ÖPNV-Angebots – nachhaltig und kostengünstig. 2018 konnten hierfür wichtige Weichen gestellt werden. Ein neuer Stadttarif mit

nur 3 Euro für das Einzel-Tagesticket bietet einen Anreiz, mit dem Bus in die Stadt zu fahren. Zudem soll der Busverkehr durch neue Konzepte weiter verbessert werden. Auch Radverkehr und Elektromobilität sind wichtige Aspekte einer zukunftsfähigen Mobilität. Die Stadt baut daher die Radwege aus und erweitert die Verwaltungsflotte um neue E-Fahrzeuge wie den Streetscooter. Sechs Pedelecs, ein Lastenrad, ein Segway und ein E-Roller stehen den Mitarbeitenden für Dienstreisen durch die Stadt zur Ver-

fügung. 6,1 Millionen Euro erhielt die Stadt 2018 zur Förderung digitaler Verkehrssysteme. Im Rahmen des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017-2020“ wird Ludwigsburg diese einsetzen, um Projekte wie intelligente Ampelschaltungen zur Priorisierung von Bussen und Einsatzfahrzeugen zu realisieren und die Voraussetzungen für automatisiertes Fahren sowie das Vermeiden von unnötigem Parksuchverkehr zu schaffen.

## Bildung und Betreuung

Der Aus- und Umbau von Bildungs- und Betreuungsangeboten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dies erfolgt zukunfts- und bedarfsorientiert. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft und individuellen Voraussetzungen ermöglicht, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, an der Gesellschaft teilzuhaben und eine Beschäftigungsfähigkeit zu erreichen.

**9.764**

**Studenten** waren insgesamt an den fünf Hochschulen Ludwigsburgs eingeschrieben

**71**

**Kinder** wurden 2018 durch 49 ehrenamtliche „Wunsch-Großeltern“ betreut



**250**

**Filme** drehen Studierende jährlich in Ludwigsburg

**375.694**

**Besucherinnen und Besucher** zählte die Stadtbibliothek im Jahr 2018



In den kommenden Jahren ist in Ludwigsburg mit einem starken Bevölkerungswachstum zu rechnen, insbesondere mit einem Anstieg der Kinderzahlen. Doch nicht nur die Zahl der Kinder steigt, auch der Wunsch von Eltern nach einer frühzeitigen Betreuung. Insgesamt sind mit dem Ausbauplan zur Kinderbetreuung bis 2028 über 700 zusätzliche Plätze anvisiert. In den Neubaugebieten Fuchshof und Grünbühl-West entstehen neue Einrichtungen, in der

Hindenburgstraße und der Salonallee lassen sich neue Träger nieder und andere erweitern ihre Einrichtungen. Das Kinder- und Familienzentrum Neckarweihingen zog in seine neuen Räume ein und wurde auf fünf Gruppen erweitert. Das denkmalgeschützte alte Schulhaus aus dem Jahr 1901 wurde an einem Neubau angeschlossen. Das ehemalige Domizil wird als Kindertageseinrichtung Häslenweg weiter betrieben – mit 15 Plätzen für Kleinkinder und 47 Plätzen für

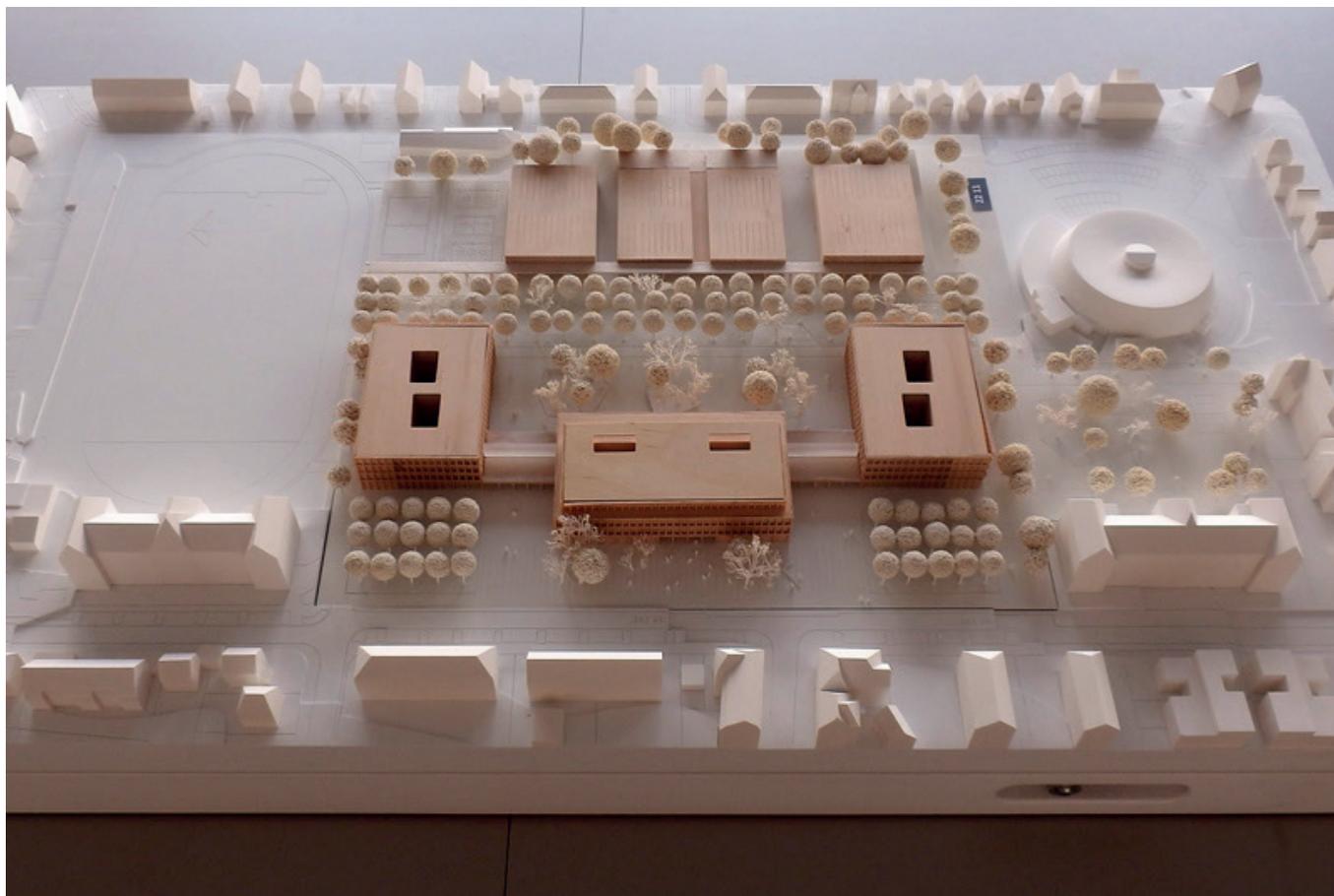
Kinder über drei Jahren. Damit alle Kinder in der Grundschule gute Startchancen haben, gibt es seit 2009 das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“. Erzieherinnen und Erzieher können sich hierüber an der Pädagogischen Hochschule zu Expertinnen und Experten in der Sprachförderung fortbilden. Dieses Angebot nahmen 2018 mehr als 160 Erzieherinnen wahr.



Der Themenkomplex Bildung und Betreuung umfasst auch die Bildung an Schulen, Ausbildungsstätten und Hochschulen sowie die Bereitstellung außerschulischer Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Acht Jugendcafés bieten Freizeitangebote und Teilhabemöglichkeiten. Die Mitwirkung Jugendlicher am Stadtleben ist wichtig und findet Anklang. Kritik, Ideen und Anliegen einbringen, das ist möglich im Jugendgemeinderat oder bei den offenen Jugendhearings.

Die Kinderuni lud wie üblich von März bis Dezember Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahre sowie Schulklassen ein, ihren Wissensdurst zu stillen und Neues zu erfahren. 320 Kinder nahmen das Angebot im vergangenen Jahr wahr. Mehr als 20 Kinder erreichten das „Kinder-Diplom“. Der Ferienspaß bot ein abwechslungsreiches Ferien- und Freizeitprogramm mit über 192 Angeboten. Stadtbibliothek, Außenstellen und Bücherbus halten Medien aller Art bereit – Bücher, Zeitschriften, CDs,

DVDs, Spiele und vieles mehr. Der Bücherbus feierte 2018 sein 60-jähriges Bestehen. 77.478 Medien wurden allein über ihn im vergangenen Jahr ausgeliehen. Wer sich außerschulisch weiterbilden wollte, fand wie gewohnt bei der Volkshochschule Ludwigsburg ein breites Angebot. 1.297 Kurse zogen 18.020 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an.



Der zukunftsorientierte Ausbau von Bildungseinrichtungen wurde fortgesetzt. Allein im Jahr 2018 waren 14,9 Millionen Euro für Schulen und 6,7 Millionen Euro für Investitionen im Bereich der Betreuung veranschlagt. Sieben Schulen werden in Ludwigsburg saniert und erweitert, fünf weitere sind bereits in der Planung. Das größte Schulbauprojekt ist dabei die Neugestaltung des Bildungszentrums West. Der Ludwigsburger Gemeinderat hat im März 2017 den fast vollständigen Abriss der schadstoffbelasteten Gebäude aus den siebziger Jahren und einen Neubau be-

schlossen. Jetzt gibt es Entwürfe, wie das Areal einmal aussehen könnte. Das Architekturbüro h4a Gessert + Randecker hat mit seinem Vorschlag den Realisierungswettbewerb gewonnen. Die historischen Gebäude am Rand des Areals, in denen unter anderem die Osterholz-Grundschule ihr Zuhause hat, sollen erhalten bleiben. Sie rahmen die Neubauten ein: drei viergeschossige Gebäude aus Holz, die durch Verbindungsgänge im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss miteinander verbunden sind.

Im mittleren Gebäude sollen unter anderem die Zweigstelle der Stadtbibliothek sowie die Mensa Platz finden, die auch als Veranstaltungsraum für Stadtteilbewohner dient. Die anderen beiden Gebäude sind für das Otto-Hahn-Gymnasium beziehungsweise die Gottlieb-Daimler-Realschule vorgesehen. Alle Schulen erhalten mehr Platz als bisher: Denn die Schülerzahlen im Bildungszentrum West werden in den nächsten zehn Jahren voraussichtlich von 2.000 auf etwa 2.500 steigen.

# Sport und Gesundheit

Ludwigsburg bietet jedermann durch ansprechend gestaltete städtische Freiräume vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Das große Angebot des Breitensports und die herausragenden Möglichkeiten des Spitzensports durch geförderte Sportvereine bilden die Basis für Jugendarbeit und Integration, für die Gesundheits-Prävention und das bürgerschaftliche Engagement.

## 24.265

**Mitglieder** zählen die Ludwigsburger Sportvereine, 39 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

## 350

**Mal** wurden Frauen nach der Entbindung in der Hebammensprechstunde versorgt



## 442

**Sportlerinnen und Sportler** wurden im Rahmen der Sportlerehrung für ihre Leistungen ausgezeichnet

## 107.650

**Kilometer** legten die 417 Teilnehmenden beim Stadtradeln zurück



Der Neubau der Turnhalle Hoheneck umfasst neben der circa 540 Quadratmeter großen teilbaren Halle, Umkleide-, Sanitär- und Geräteräume sowie Technikbereiche. Die Stadt baut auch die Spiel- und Sportflächen weiter aus und sorgt für attraktive Freizeitangebote in allen Stadtteilen. Wie vielfältig die Sportstadt ist, zeigt sie 2020 beim Landesturnfest. Der Vertrag zur 6. Austragung in Ludwigsburg wurde 2018 unterzeichnet. Wasser ist Lebensqualität

und Grundlage für Gesundheit, Sport und Entspannung. Mehr als 20 Cafés und Geschäfte unterstützen die Initiative „Refill“. Hat man seine Trinkflasche ausgetrunken, kann man an einer Refill-Station die Flasche mit Leitungswasser kostenlos auffüllen lassen. Auch der Wasserwagen wurde im Sommer 2018 fast 4.000 Mal genutzt. Im Winter kamen mehr als 70.000 Besucher in die Eislaufarena. Im Sommer freuten sich dafür die fünf großen Ludwigsburger Bäder

über 496.545 Badegäste. Circa 100 Kurse wurden 2018 in den Bädern angeboten – 50 davon allein im Heilbad Hoheneck. Das Projekt Schwimmfix wurde fortgesetzt, damit Kinder bedarfsgerecht schwimmen lernen. Großer Beliebtheit erfreuten sich auch die 27 Basketballspiele in der MHPArena. 86.000 Zuschauer kamen zum anfeuern, jubeln und mitfiebern.

# Klima und Energie

Der Umgang mit Energie ist nachhaltig. Die Versorgungssicherheit für Haushalte und Unternehmen wird erhöht durch: Einsparen von Energie und deren effiziente Nutzung, Einsatz von regenerativen Energien, deren Anteil unter ökologischen und ökonomischen Aspekten stetig steigt. Dies hat positive Auswirkungen auf allgemeine Klimaentwicklungen und die Luftqualität vor Ort.

## 2,9

**Tonnen** CO<sub>2</sub> wurden pro Kopf seit 1990 eingespart – das Klimaziel 2020 ist damit bereits erreicht

## 254

**Beratungen** führte die Ludwigsburger Energieagentur LEA 2018 kostenfrei durch



## 14.800

**Quadratkilometer** wird die Kollektorfläche der größten Solarthermie-Anlage Deutschlands in Ludwigsburg gemessen

## 3.700

**Tonnen** CO<sub>2</sub> werden außerdem die laufenden Projekte der SWLB nach Abschluss eingespart



Die Entwicklung von Gesellschaften geht mit der Zerstörung von Lebensräumen, mit der Verschmutzung der Umwelt und rasanten Klimaveränderungen einher. Dabei ist die weltweite Biodiversität stark gefährdet. Eine der größten Artenvielfalten findet man in Ecuador. Seit Ende 2017 hat Ludwigsburg mit der ecuadorianischen Provinzhauptstadt Ambato eine Klimapartnerschaft vereinbart. Ziel ist es, vor allem zu den Themen Klimapolitik, Abwasser, Abfall, Tourismus, Biodiversität und Umweltbildung ein gemeinsames Handlungsprogramm

zu entwickeln. Verantwortungsbewusst mit Energie umgehen, die Umwelt schonen, den Klimaschutz voranbringen: Das steht in Ludwigsburg schon lange auf der Tagesordnung. Um zu zeigen, dass Nachhaltigkeit auch jede Menge Spaß machen kann, hatte die Stadt Ludwigsburg den Wettbewerb „Nachhaltigkeit (ba)rockt!“ ausgerufen. Hierzu waren zehn Ludwigsburger Haushalte acht Monate lang angetreten. Nicht nur die Gewinner haben dabei gelernt, wie sie nachhaltiger leben können. 2019 findet der Energiehelden-Wettbewerb daher

erneut statt. Auch im öffentlichen Raum, zum Beispiel bei der Straßenbeleuchtung, spielt Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Weil LED-Leuchtmittel oft stark blenden und Räume überbeleuchten, geht die Stadt neue Wege. Mit dem Konzept „Langsames Licht / Slow Light“ sollen öffentliche Plätze und Gebäude künftig nachhaltiger und bewusster beleuchtet werden. Dies entspricht der Ludwigsburger Stadtentwicklungsstrategie, in der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz eine zentrale Rolle spielen.

# Generationengerechte Finanzen

Der Kern des generationengerechten Haushalts besteht darin, die künftige Generation nicht mehr zu belasten als notwendig. Im besten Fall sollte die gegenwärtige Generation nur die Ressourcen verbrauchen, die sie selbst finanzieren kann. Eine Verschuldung ist nur zu rechtfertigen, wenn die Stadt in der Lage ist, den Kapitaldienst aus den laufenden Einnahmen zu refinanzieren. Und Vorsorge muss auch sein, denn schließlich braucht eine Kommune Geld für die Sanierung von Gebäuden und Straßen oder auch für Neuinvestitionen.

Die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer Kommunen lässt sich im Wesentlichen an drei Parametern messen:

## **1. Dem ordentlichen Ergebnis**

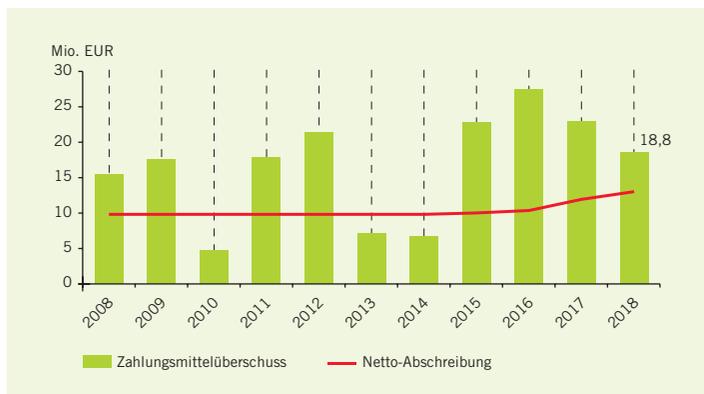
Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen soll ausgeglichen werden. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen wird damit dem Prinzip des generationengerechten Haushalts Rechnung getragen. Von Nachhaltigkeit und stetiger Aufgabenerfüllung kann dann ausgegangen werden, wenn dieser Ausgleich gelingt.

## **2. Dem Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit**

In der Liquiditätsbetrachtung des Ergebnishaushalts soll ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden, um damit einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten zu können. Es muss eine ausreichend hohe Liquidität zur Finanzierung der Investitionen erwirtschaftet werden – idealerweise ohne dafür Kredite aufnehmen zu müssen.

## **3. Der veranschlagten Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres**

Dieser Betrag sagt aus, in welchem Umfang sich der Kassenbestand innerhalb eines Jahres verändert. Das Ergebnis des Finanzhaushalts entspricht in der Darstellung der Kapitalflussrechnung.



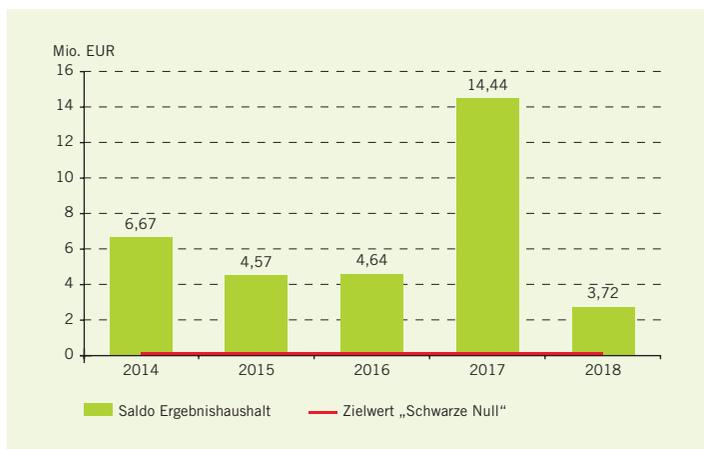
**Indikator 0.3: Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit**

Der Zahlungsmittelüberschuss 2018 lag um 4.867.502 Euro über den Nettoabschreibungen.



**Indikator 0.4: Liquidität**

Die Liquidität auf Jahresende 2018 lag um 25.489.984 Euro über der Zielvorgabe.

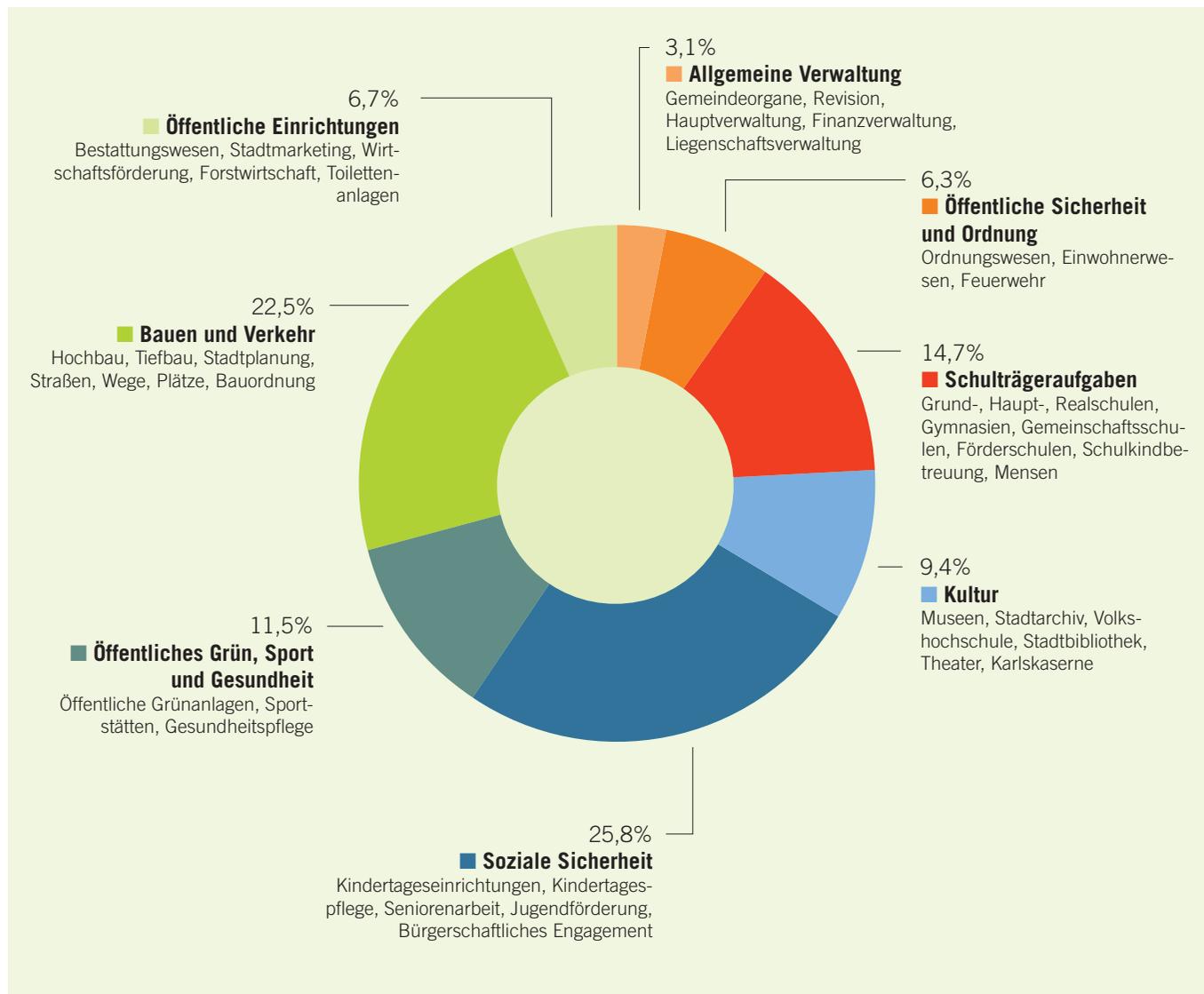


**Indikator 0.7: Ergebnishaushalt**

Der Ergebnishaushalt erwirtschaftete 2018 einen Überschuss von 3.719.045 Euro.

# Haushalt

Die Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung Ludwigsburg sind breit gefächert. Sie reichen vom Angebot an attraktivem Wohnraum über vielfältige, generationenübergreifende, wirtschaftliche und kulturelle Angebote in Innenstadt und Stadtteilen bis hin zum Ausbau einer modernen und klimabewussten Mobilitäts-Infrastruktur.



# Personalentwicklung

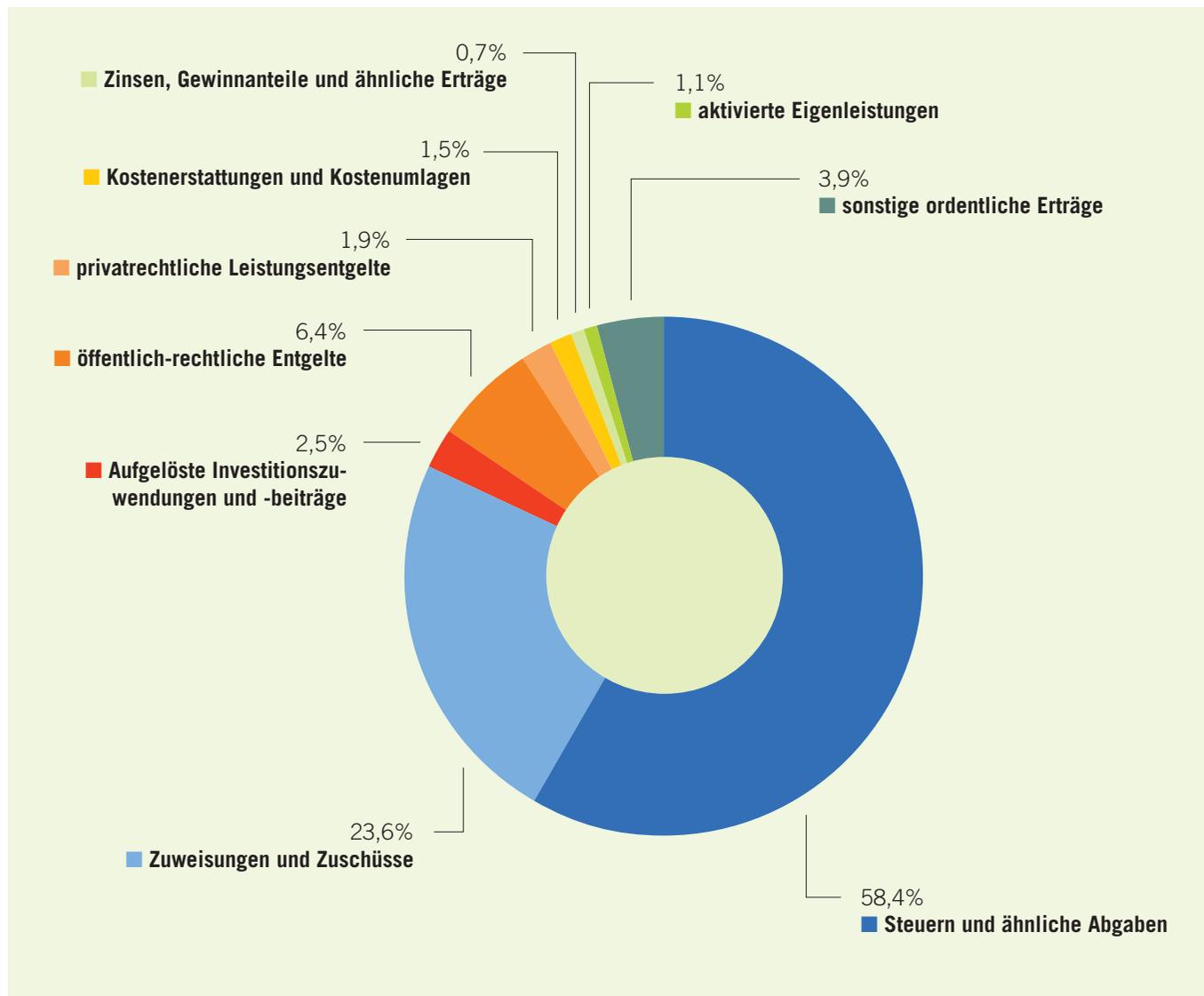
Die Stadtverwaltung Ludwigsburg baute ihre Stellen aus, vor allem im Bereich Bildung und Betreuung. Auch in den Eigenbetrieben wurde neues Personal eingestellt. Zum Stichtag 31.12.2018 waren insgesamt 1.755 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 39 Nationen bei der Stadt beschäftigt – davon 239 Beamtinnen und Beamte. Die Personalkosten stiegen 2018 auf 83.104.150 Euro an. 1.168 Frauen und 587 Männer gingen 2018 ihren Aufgaben nach. 158 von ihnen haben eine Behinderung. Die Vereinbarkeit unterschiedlicher Lebenslagen wird aktiv von der Stadt unterstützt – zum Beispiel durch flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Homeoffice, sowie einige Betriebskitaplätze.

Das betriebliche Eingliederungsmanagement und der umfangreiche betriebliche Arbeitsschutz unterstützen die Erhaltung der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden. 1.188 Stunden haben die beauftragte Betriebsärztin und die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit in entsprechende Maßnahmen investiert. Daneben wurden im internen Fortbildungsprogramm 129 Veranstaltungen angeboten – 55 IT-Kurse und 74 Seminare zur Mitarbeiter- und Führungskräfte-Qualifizierung. Auch Angebote außerhalb der Arbeitszeiten, wie die Betriebssportgruppe ragendazubei, dass sich die Mitarbeitenden wohl fühlen und das Miteinander gestärkt wird.



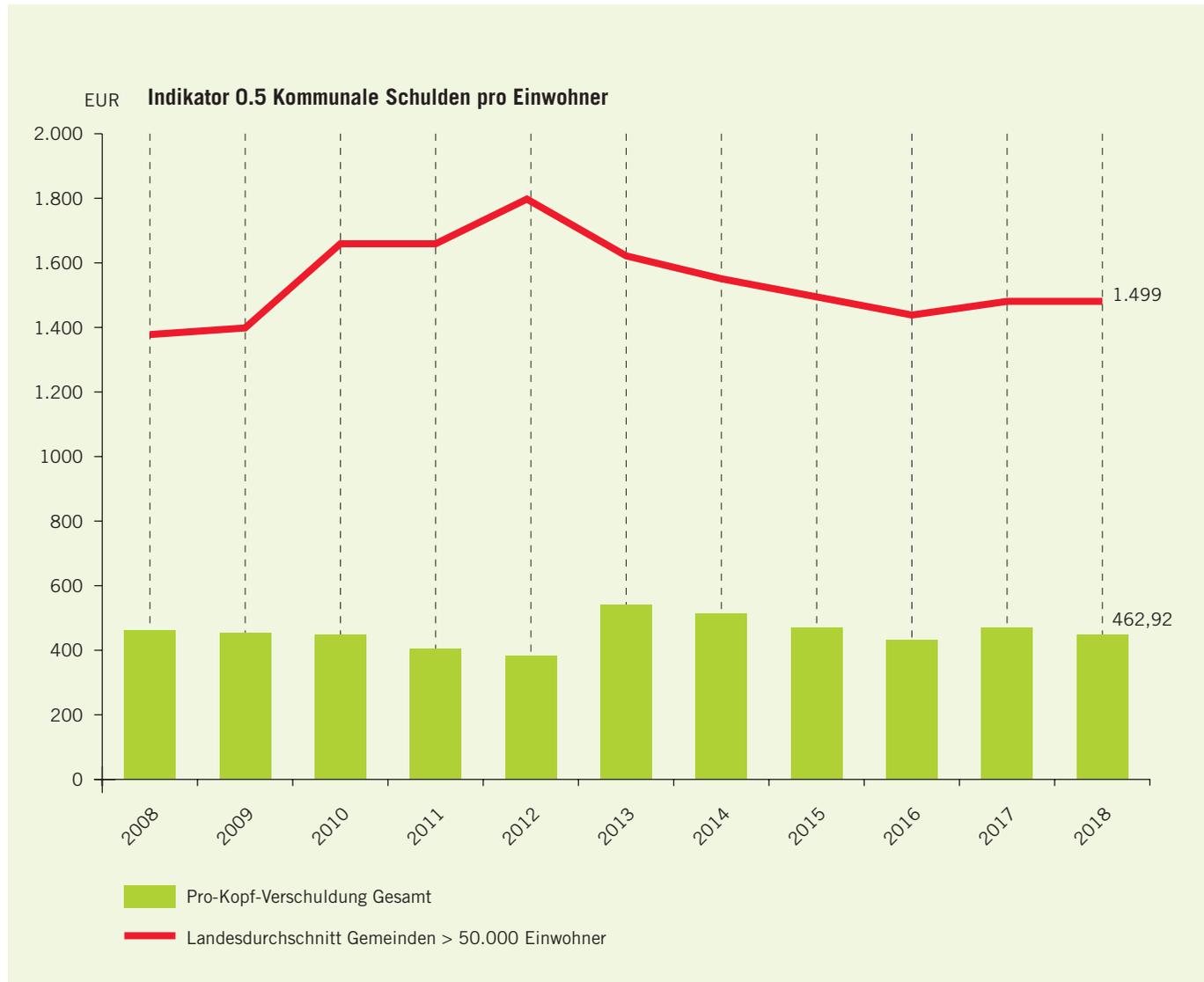
# Einnahmen

Um die vielfältigen Aufgaben finanzieren zu können, benötigt die Stadt entsprechende Einnahmen. Über 80 Prozent der Einnahmen sind Steuereinnahmen und Zuweisungen. Für den Haushalt 2018 hieß das:



# Schulden

Der Schuldenstand einer Kommune ist ebenfalls ein wichtiger Indikator für deren Generationen-gerechtigkeit und Leistungsfähigkeit. Der Schuldenstand pro Einwohner lag 2018 bei knapp 463 Euro und damit rund 1.036 Euro unter dem Landesdurchschnitt, gemessen an Gemeinden vergleichbarer Größe.



# Bilanz: Aktiva

Das Sachvermögen der Stadt (zum Beispiel Gebäude, Straßen, Grünanlagen, Fahrzeuge, usw.) hat sich 2018 durch die starke Investitionstätigkeit um rund 19,8 Millionen Euro vergrößert, das Finanzvermögen (zum Beispiel Beteiligungen, Ausleihungen, Forderungen, Liquide Mittel) hat sich um 13,4 Millionen Euro erhöht.

| Aktivseite  | Geschäftsjahr 2017 in Euro | Geschäftsjahr 2018 in Euro |
|---|----------------------------|----------------------------|
| <b>1. Vermögen</b>  | <b>828.690.095,37</b>      | <b>835.143.612,03</b>      |
| <b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                              | <b>592.621,35</b>          | <b>625.025,24</b>          |
| <b>1.2 Sachvermögen</b>   | <b>607.587.675,50</b>      | <b>627.416.372,31</b>      |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                 | 69.244.604,33              | 70.236.236,65              |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte                   | 198.056.104,30             | 214.980.866,97             |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen   | 289.712.073,71             | 286.810.615,11             |
| 1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken                                     | 420.624,84                 | 451.440,67                 |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler                                   | 349.348,53                 | 352.723,78                 |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge                         | 7.074.688,08               | 7.219.066,20               |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung                                  | 7.021.970,17               | 6.678.035,85               |
| 1.2.8 Vorräte   | 397.744,14                 | 601.927,83                 |
| 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau                              | 35.310.517,40              | 40.085.459,25              |
| <b>1.3 Finanzvermögen</b>   | <b>220.509.798,52</b>      | <b>207.102.214,48</b>      |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen                                  | 49.210.443,28              | 49.210.443,28              |
| 1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen                          | 444.932,07                 | 442.432,07                 |
| 1.3.3 Sondervermögen  | 28.780.409,01              | 28.780.409,01              |
| 1.3.4 Ausleihungen  | 74.527.811,51              | 61.049.933,90              |
| 1.3.5 Wertpapiere   | 44.104.386,29              | 31.532.348,27              |
| 1.3.6 Öffentl.-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen | 9.575.430,96               | 7.774.062,21               |
| 1.3.7 Privatrechtliche Forderungen  | 2.630.964,65               | 14.243.963,68              |
| 1.3.8 Liquide Mittel  | 11.235.420,75              | 14.068.622,06              |
| <b>2. Abgrenzungsposten</b>   | <b>6.615.005,91</b>        | <b>9.312.117,70</b>        |
| 2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten                                     | 730.626,32                 | 740.039,75                 |
| 2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse                     | 5.884.379,59               | 8.572.077,95               |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>835.305.101,28</b>      | <b>844.455.729,73</b>      |

# Bilanz: Passiva

Gleichzeitig sind die Ergebnisrücklagen um mehr als 8,1 Millionen Euro angestiegen. Die städtischen Schulden haben sich um 0,6 Millionen EUR verringert. Die geplanten 4 Millionen Euro Kreditaufnahmen wurden nicht aufgenommen. 0,6 Millionen Euro wurden planmäßig getilgt. **Insgesamt beträgt die Eigenkapitalquote der Stadt Ludwigsburg über 92 Prozent.**

| Passivseite   | Geschäftsjahr 2017 in Euro | Geschäftsjahr 2018 in Euro |
|---|----------------------------|----------------------------|
| <b>1. Kapitalposition</b>   | <b>-599.146.736,72</b>     | <b>-605.638.567,36</b>     |
| 1.1 Basiskapital  | -549.908.193,56            | -553.050.370,43            |
| 1.2 Rücklagen   | -49.238.543,16             | -52.588.196,93             |
| 1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses         | -30.314.907,59             | -34.033.952,96             |
| 1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses                | -12.553.713,34             | -16.954.004,40             |
| 1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen  | -6.369.922,23              | -1.600.239,57              |
|   |                            |                            |
| <b>2. Sonderposten</b>  | <b>-168.976.186,00</b>     | <b>-163.661.167,93</b>     |
| 2.1 für Investitionszuweisungen                                       | -39.604.807,04             | -40.897.755,76             |
| 2.2 für Investitionsbeiträge  | -123.371.718,37            | -117.315.192,99            |
| 2.3 für Sonstiges   | -5.999.660,59              | -5.448.219,18              |
|   |                            |                            |
| <b>3. Rückstellungen</b>  | <b>-29.497.725,00</b>      | <b>-30.501.271,08</b>      |
| 3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen                                   | -154.500,00                | -277.800,00                |
| 3.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften u.ä. | -8.963.225,00              | 0,00                       |
| 3.7 Sonstige Rückstellungen   | -20.380.000,00             | -30.223.471,08             |
|   |                            |                            |
| <b>4. Verbindlichkeiten</b>   | <b>-25.262.342,20</b>      | <b>-27.012.609,48</b>      |
| 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen                             | -14.697.137,50             | -14.097.434,38             |
| 4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen                   | -8.077.787,11              | -10.612.408,70             |
| 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten  | -2.487.417,59              | -2.302.766,40              |
|   |                            |                            |
| <b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>                          | <b>-12.422.111,36</b>      | <b>-17.642.113,88</b>      |
|   |                            |                            |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>-835.305.101,28</b>     | <b>-844.455.729,73</b>     |

## Kontakt

Stadt Ludwigsburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Wilhelmstraße 11  
71638 Ludwigsburg  
Telefon 07141 910-2812  
E-Mail [presse@ludwigsburg.de](mailto:presse@ludwigsburg.de)  
[www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)

## Impressum

Herausgeberin und Konzeption: Stadt Ludwigsburg  
Grafik und Design: Mathias Uhlig / Atelier Felantix  
Druck: DV Druck Bietigheim, Kronenbergstraße 10, 74321 Bietigheim-Bissingen  
Auflage: 06-2019/1000 Ex.

Quellen für statistische Angaben und Zahlen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stadtwerke Ludwigsburg Kornwestheim, Statistikstelle Stadt Ludwigsburg

Die Schaubilder beruhen auf statistischen Angaben der Stadt Ludwigsburg (Stand 2019). Aufgrund der Darstellungsgrößen kann es zu minimalen Abweichungen in der Darstellung kommen.

Fotonachweise: Benjamin Stollenberg (S. 3/3,3/4,4,5,10,15/3,18/2,18/4,21,22,26,27/2,27/4,29,32), Reiner Pfisterer (S. 2,8/1,15/2), Werner Kuhnle (S. 23,39), Dietmar Strauß Besigheim (S. 25/1,33/2), Nikolai Rapp (S. 3/1), Fotolia\_144344997\_S\_Kara (S. 3/2), BOSCH Park App (S. 7/3), Yakup Zeyrek (S. 12), Anatol Kotte (S. 13/1), Gregory Batardon (S. 13/3), Arno Declair (S. 13/4), SHOCK BENIS (S. 14), grow platform GmbH der Bosch Group (S. 15/1), Sukowski (S. 15/4), Dirk Fuchs (S. 17), Ruth Österle-Glasbrenner (S. 19/1), Rüdiger Hofmann (S. 19/2), Stuttgart Marketing (S. 19/3), Grafik Design Peter Albig (S. 20), Helix Pflanzensysteme (S. 25/4), Roland Halbe (S. 27/1), h4a Gessert + Randecker Generalplaner GmbH Stuttgart (S. 31), SWLB (S. 33/4), Dronning! und Fjernvarmes Jesper Voldgaard (S. 24), Adobe Stock Domoskanonos (S. 36)

[www.ludwigsburg.de](http://www.ludwigsburg.de)